

SDG-KOMMUNALCHECK FÜR INVESTITIONSPROJEKTE

Nachhaltige Entwicklung in Ihrer Stadt / Gemeinde



*Beschaffung eines Fahrzeugs für
den kommunalen Fuhrpark*

SDG-KOMMUNALCHECK FÜR INVESTITIONSPROJEKTE

Beispiel: Beschaffung eines Fahrzeugs für den kommunalen Fuhrpark

ZIEL 1

**Armut in allen ihren
Formen und überall
beenden**

- Fördert die Anschaffung die Beschäftigung zusätzlicher Arbeitskräfte?
- Hat die Anschaffung negative Auswirkungen auf die Personalausstattung?



ZIEL 2

**Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit
und eine bessere Ernährung erreichen und
eine nachhaltige Landwirtschaft fördern**

- Kann das Fahrzeug für landwirtschaftliche Tätigkeiten genutzt werden, bspw. durch Vermietung?



ZIEL 3

**Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters
gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern**

- Wird bei der Beschaffung die Lärmbelastung durch das Fahrzeug berücksichtigt?
- Wird bei der Beschaffung Rücksicht auf Schadstoffwerte genommen?
- Entspricht das Fahrzeug allen Sicherheits- und Technikstandards?
- Ist nach der Beschaffung ein Training für die Nutzer:innen vorgesehen, bspw. sprit- und lärmschonend fahren, Arbeitssicherheit?



Blank area for notes or additional information, consisting of several horizontal lines.

ZIEL 4

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

- Kann das Fahrzeug als Ausbildungsfahrzeug genutzt werden?
- Kann damit die Attraktivität für Lehrlinge am Bauhof erhöht werden?



ZIEL 5

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- Wird bei der Beschaffung darauf geachtet, dass das Fahrzeug von Frauen und Männern gleichermaßen bedient werden kann?



ZIEL 6

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Kann das Fahrzeug zur sanitären Versorgung bzw. für das kommunale Wassermanagement genutzt werden?
- Kann das Fahrzeug für die Pflege und Erhaltung von wasserverbundenen Ökosystemen genutzt werden, bspw. in Wäldern, Quellschutzgebieten?
- Wird das Fahrzeug im Betrieb mit Brauchwasser gereinigt, bspw. in einer Waschanlage mit geringem Prozentsatz an Frischwasser?



ZIEL 7

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- Fährt das Fahrzeug mit umweltschonenden Kraftstoffen?
- Ist der Antrieb des Fahrzeugs mit erneuerbaren Energiequellen möglich?
- Wird auf einen möglichst geringen Treibstoffverbrauch und Emissionswerte geachtet?





ZIEL 8

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Leistet das Fahrzeug einen Beitrag zu einem sicherem Arbeitsumfeld?
- Werden beim Ankauf von Zusatzausstattung und Reparaturleistungen regionale Unternehmen herangezogen?
- Werden soziale Aspekte in der Lieferkette des Produzenten berücksichtigt?



ZIEL 9

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

- Begünstigt das Fahrzeug die Mobilitäts- und Energiewende in der Gemeinde, bspw. durch die Schaffung einer E-Ladestation?
- Kann das Fahrzeug für sämtliche Arbeiten zur Modernisierung der kommunalen Infrastruktur herangezogen werden?



ZIEL 10

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

- Wird bei der Anschaffung des Fahrzeugs auf die Fairness von allen Beteiligten geachtet?



ZIEL 11

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

- Kann das neue Fahrzeug zum Katastrophenschutz eingesetzt werden, bspw. zur Unterstützung der Feuerwehr?
- Kann das Fahrzeug im Bereich des kommunalen Abfallmanagements eingesetzt werden?
- Kann das Fahrzeug zur Schaffung und Betreuung von Grünflächen und öffentlichen Räumen eingesetzt werden?
- Kann das Fahrzeug im Rahmen interkommunaler Kooperationen auch in Nachbargemeinden genutzt werden?



ZIEL 12

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

- Wird das Fahrzeug nach Standards der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung gekauft?
- Wird das Fahrzeug unter dem Aspekt einer möglichst langen Lebensdauer hergestellt?
- Kann das Fahrzeug regional repariert werden?
- Ist eine Auslastung des Fahrzeugs gewährleistet?
- Kann man das Fahrzeug als Werbeträger nutzen, um die Bevölkerung in Sachen „Nachhaltigkeit“ zu sensibilisieren?



ZIEL 13

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

- Wird der CO₂-Ausstoß als Kaufkriterium berücksichtigt?
- Wird der emittierte CO₂-Ausstoß bei der Fahrzeugnutzung kompensiert?
- Wird bei den Routenplanungen eine umweltschonende Nutzung berücksichtigt?



ZIEL 14

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

- Unterstützt das Fahrzeug die Abfallsammlung, damit kein Müll in Flüsse oder Seen gelangt?





ZIEL 15

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

- Kann man mithilfe des Fahrzeugs auf umweltschonende Betriebsweisen umstellen, bspw. auf Split-Streuung, ökologische Unkrautbekämpfung?
- Kann das Fahrzeug zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Ökosystemen eingesetzt werden, bspw. in Wäldern?
- Sind die Reifengröße und das Gewicht des Fahrzeugs punkto Bodenverdichtung verhältnismäßig zu den zu erledigenden Aufgaben?
- Werden ökologische Aspekte in der Lieferkette des Produzenten berücksichtigt?



ZIEL 16

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

- Ist der Anschaffungsprozess des Fahrzeugs transparent?
- Ist die Finanzierung nachvollziehbar sichergestellt?
- Wird durch die Anschaffung des Fahrzeugs die Leistungsfähigkeit der kommunalen Daseinsvorsorge verbessert?



ZIEL 17

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

- Werden ausgemusterte Fahrzeuge, die noch fahrtüchtig sind, weitergegeben, bspw. im Rahmen von Hilfsprojekten/Spendenaufrufen?



Der SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte und das Musterbeispiel „Beschaffung eines Fahrzeugs für den kommunalen Fuhrpark“ wurden gemeinsam vom Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFÉ), KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung und Ökosozialen Forum Wien entwickelt.

Das **Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFÉ)** arbeitet als Think Tank im Sinne der nachhaltigen Entwicklung entlang der Sustainable Development Goals (SDGs). Zu den elementaren Aufgaben gehören die Wissensvermittlung sowie Bildungs- und Kommunikationsarbeit in Bereichen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes sowie der Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit starken Partnern aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft gelingt Handeln und Umsetzung.



www.iufe.at

Das **KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung** ist Kompetenzzentrum und Wissensplattform für den öffentlichen Sektor. Als gemeinnütziger Verein bietet es angewandte Forschung, Beratung und Weiterbildung an. Die Sichtweise des KDZ umfasst Städte und Gemeinden, Länder, Bund und die europäische Ebene. Im Rahmen der Agenda 2030 unterstützt das KDZ bereits seit einigen Jahren Städte und Gemeinden bei der lokalen Umsetzung der 17 SDGs und arbeitet dabei eng mit dem Österreichischen Städtebund zusammen.



www.kdz.or.at

Als **Ökosoziales Forum Wien** orientieren wir uns an der Vision einer ökosozialen Stadt und Gesellschaft, in der soziale Gerechtigkeit, umfassender Schutz der Umwelt und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen. Unser Verein setzt sich dafür ein, die Ökosoziale Idee zu den Menschen zu tragen – ganz nach unserem Motto: Für die Menschen in unserer Stadt und unsere städtische Umwelt – für eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft! Wir arbeiten dafür eng mit Einrichtungen der Stadt Wien und anderen Partnern zusammen und beziehen uns auf die Agenda 2030 und ihre 17 SDGs.



www.oekosozial.at/wien